

des, vormals Mizraim genannt, beteten unter dem Bilde des Osiris, welchen sie den verwandten Saamen des Tages nannten, die Sonne an. Die verschiedenen noch vorhandenen Pyramiden beweisen durch ihre hieroglyphischen Inschriften, daß sie ebenfalls Denkmäler der alten Sonnenverehrung sind; welcher Gottesdienst aber jetzt ganz in Vergessenheit gekommen ist.

Mithras, Mizor oder Misor, die höchste Gottheit der alten Perser ist einerley mit dem Osiris oder Isis der Egyptier, und bedeutet ebenfalls die Sonne. Die Perser nannten ihn auch bisweilen Diespiter oder den Vieläugigen. Er wurde als der erste Gott angebetet. Sie grüßten ihn auch, so wie die Sabiner, und andere Nationen mehr, des Morgens als aufgehende Sonne.

Die Verehrung der Isis und Mithra bey den Römern zeigt an, daß sie Feuer, Licht und Sonne anbeteten. Der Nonnenorden der Vestalinnen, zu Ehren der Göttin Vesta, welche Numa Pompilius aus der Stadt Alba kommen ließ, und ein ewiges Feuer unterhalten mußten, welches auf einem Dreyfuße brannte, war ebenfalls ein Sonnengottesdienst, welchen sie von den Egyptiern kopirt hatten, und für so heilig hielten, daß diejenige Vestalinn oder Feuernonne lebendig begraben wurde, welche die Flamme erlöschen ließ.

Japans Priester oder Bonzen samt ihrem Stier, der ein Ey mit seinen Hörnern zerbricht, ist
oben